



Leitfaden zum Exposé für wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Für jede wissenschaftliche Forschungsarbeit sollte ein kurzes Konzept als Vorbereitung für den Forschungsprozess beschrieben werden. Dieses erfolgt anhand eines Exposés. Das Exposé gibt einen Überblick über das Forschungsproblem, die theoretische Einordnung im Fachgebiet, die Wahl der empirischen Forschungsmethodik und die Forschungsfrage oder -hypothese. Ein systematisches und geplantes Vorgehen ist der Grundbaustein wissenschaftlichen Arbeitens. Es ermöglicht nicht nur, sich selber über den eigenen Forschungsprozess bewusst zu werden, sondern auch den Prüfenden einen Einblick in Ihr Vorhaben zu geben. Das Exposé kann als Hilfestellung für das Beratungsgespräch betrachtet werden und es gibt Sicherheit für das eigene Vorgehen. In der weiteren Prüfungszeit bietet dieses Grundkonzept Orientierung und Unterstützung. Ein Exposé hilft Irrwege zu vermeiden und verdeutlicht den „roten Faden“ der Abschlussarbeit.

Im Fach der Erziehungswissenschaft wird das Exposé als Grundlage für Beratungsgespräche genutzt. In einem ersten Beratungsgespräch werden Thema, Problem und Fragen eingegrenzt und anhand dieser Ergebnisse sollte erst das Exposé verfasst werden.

Im zweiten Beratungsgespräch dient dann das Exposé als Diskussions- und Beratungsgrundlage. Das Exposé ist daher vor dem zweiten Beratungsgespräch den Prüfenden zuzusenden.

Das Exposé sollte zwischen zwei bis vier Seiten umfassen.

Jedes Exposé folgt der nachstehenden Gliederung:

Name, E-Mail-Adresse, Datum

Max Mustermann, max.mustermann@tu-bs.de, 22.04.2017

Art der wissenschaftlichen Arbeit

Ist es eine Bachelor- oder Masterarbeit?

Arbeitstitel bzw. Thema

Formulierung eines Arbeitstitels, dieser sollte aus mehr als vier Wörtern bestehen und mit der Fragestellung oder Hypothese korrespondieren.

Situations- und Problembeschreibung

Einleitende Beschreibungen zum Forschungsvorhaben, zu Beobachtungen im Feld und Erläuterungen zum Untersuchungsgegenstand oder zur Problemstellung, denen in der Abschlussarbeit nachgegangen werden soll.

Wissenschaftliche Fragestellung

Ableitung und explizite Formulierung einer pädagogischen Fragestellung oder Hypothese. Die Frage oder die Hypothese ist das Kernstück des Exposés, denn daraus entwickelt sich der „Rote Faden“ der Abschlussarbeit. (W-Fragen sind geeignete Forschungsfragen.)

Theoretische Einbettung und Verortung

Kurze zusammenfassende Beschreibung der bisher zur Thematik vorliegenden Forschungsergebnisse, theoretischen Bezüge sowie der theoretischen und praxisaktuellen Diskussionen, um die wissenschaftliche Fragestellung zu beantworten. Diese sind mit Zitatbelegen zu untermauern.

Methodisches Vorgehen

Erläuterung zur methodischen Umsetzung und kurze Begründung für die Wahl der empirischen Forschungsmethodik. Mit welchen empirischen Forschungsmethoden soll die Fragen/Hypothese beantwortet werden.

Es besteht immer die Möglichkeit eine rein literaturgestützte Forschungsarbeit zu schreiben.

Erste Gliederung

Erste Vorstellungen zum Grobaufbau der Arbeit (als Gliederung oder Struktogramm).

Zeit- und Arbeitsplan

Darstellung der einzelnen Arbeitsschritte und zeitliche Einordnung. Wichtig sind hier Urlaubszeiten, Semesterpausen und Prüfungswochen.

Literatur

Auflistung der bisher für relevant erachteten thematisch passenden Literatur und Quellen.